

Service-Release PLANBAR 2017-1-3

Die Benutzung der Version ist nur in Verbindung mit einer der folgenden installierten Versionen möglich:

- DVD-Nr.: 04-02-02-17-FTW (PLANBAR 2017-1-2 Release)
- DVD-Nr.: 03-02-01-17-FTW (PLANBAR 2017-1-1 Release) sowie installiertem Hotfix PLANBAR 2017-1-2
- DVD-Nr.: 02-02-12-16-FTW (PLANBAR 2017-1 Release)
sowie den installierten Hotfixes PLANBAR 2017-1-1 und PLANBAR 2017-1-2

Mögliche Ausgangsversionen: PLANBAR 2017-1-2 Release

Download Installationsdatei:

www.precast-software.com/de/service/downloads/#release2017-1-3

Downloaddatei: PLANBAR-Update_2017-1-3.zip

Installation:

1. Wir empfehlen die Durchführung einer Datensicherung vor Installationsbeginn
2. Prüfen Sie, ob auf Ihrem Rechner die Version PLANBAR 2017-1-2 installiert ist
3. Beenden Sie PLANBAR 2017-1-2 und starten Sie die Installationsdatei PLANBAR-Update_2017-1-3.exe
(auf jedem Rechner, auf dem PLANBAR 2017-1-2 installiert ist)
4. Folgen Sie dem Dialog des Installationsprogramms

Für ein Update von einer älteren Allplan Precast Version bzw. PLANBAR Version wenden Sie sich bitte an den Technischen Support.

Support:

Unser Technischer Support beantwortet Ihre Fragen zu Installation und Update:

Tel.: +43 662 423377, Fax: +43 662 854111 610, E-Mail: support@precast-software.com

Hotline Servicezeiten: Mo-Do 08:00 - 12:00 und 13:00 - 16:00; Fr 08:00 - 12:00

Dieses Service-Release beinhaltet die folgenden Punkte:

Allgemein:

Durch Bearbeitung und Behebung verschiedener Meldungen von Quality Reporter wurde die Stabilität von PLANBAR erhöht.

Basis

- Die Funktion „LandXML Daten importieren“ unter „Datei | Importieren“ ist nun allgemein verfügbar. Beim Einspielen von Projektsicherungen wird nun ausreichend Speicher für datenintensive Assoziative Ansichten bereitgestellt.
- Sporadisches Aufhängen von PLANBAR beim Abspeichern eines Symbols behoben.

Workgroup, Workgroup Online

- Benutzer, die ihren Benutzerordner auf dem Server haben, können nun wieder korrekt auschecken.

Bibliotheken - Python Parts

- Programmieren und Verwenden von Python Parts wurde an verschiedenen Stellen verbessert.
- Der Python Parts Editor wurde aktualisiert.

Verschiedene Verbesserungen beim Import und Export

- Der bim+ Export wurde verbessert und beschleunigt.
- Der Import von PDF Dateien mit bestimmten Elementen wurde verbessert.
- Beim Import einer IFC-Datei wird das Attribut „Longname“ (= Raumfunktion) auch bei Räumen berücksichtigt, die als Begrenzungsflächenmodell (BREP) erstellt wurden.
- Der Export von Räumen in das IFC 2x3 Format wurde verbessert.
- Der IFC Export von Elementen mit dem zugewiesenen Attribut 'IfcElementAssembly' wurde verbessert.
- Der IFC4 Export von bestimmten mit Unterzügen verschnittenen Wänden wurde verbessert.
- Die Profilabmessungen von Trägern werden korrekt in das IFC 4 Format exportiert.
- Der Export von Wandpfeilern in das IFC 4 Format wurde verbessert.
- Daten, deren Sicherungspfad bzw. Dateiname Umlaute enthält, können in die aktuellen SketchUp Formate exportiert werden.
- Texturen werden wieder mit korrekter Skalierung in das SketchUp Format exportiert.
- Die Verbindung zu SCIA Engineer wurde verbessert.

Konstruktion, Text, Maßlinie

- Polygonzüge und Planzeichenlinien lassen sich auch bei aktiver Option „Selektionsmöglichkeit bei Mehrdeutigkeit“ korrekt mit „Linie knicken“ bearbeiten

Allgemein: Dächer, Ebenen, Schnitte

- Wenn Elemente mit „Kopieren und Spiegeln“ oder „Kopieren und Drehen“ aus Assoziativen Architekturansichten oder -schnitten kopiert werden, dann sind sie nicht mehr mit dem Original verbunden; beim Aktualisieren werden diese nicht berücksichtigt.
- Öffnungen mit SmartParts, die eine gesamte Wand umfassen und innerhalb eines Schnittkörpers liegen, werden in einem Fenster mit Ansichtsart „Animation“ und aktivierter „Schnittdarstellung“ nun korrekt dargestellt.

Basis: Wände, Öffnungen, Bauteile

- Wird der Wanddialog über „Eigenschaften“ im Kontextmenü aufgerufen und nichts geändert, so wird dieser nun nach OK schneller geschlossen.
- Die Modifikation von Wänden mit Hilfe von Griffen wurde verbessert.

Räume, Flächen, Geschosse

- Für Attribute mit der Einheit cm² bzw. m² können wieder beliebige Werte eingegeben werden..

Planlayout

- In „Druckvorschau“ werden bestimmte Linien nun im Maßstab 1:1 dargestellt und gedruckt.
- Pläne, die sehr viele Makros enthalten, werden nun schneller geladen.

Kataloge, Konfigurationen:

Das „Gewicht“ im „Durchmesser katalog“ unter „Kataloge | Allgemeines“ wurde erneut mit dem spezifischen Gewicht von Betonstahl berechnet und richtig gestellt. Prüfen Sie ggf. ihre Einstellungen, da die Kataloge bei einem Update normalerweise nicht aktualisiert werden!

Im „Einbauteilkatalog“ in „Kataloge | Allgemeines“ wurden für die Verwendung mit der „Hohldiele“ und der „Spannbetonhohldiele“ zwei neue punktförmige Einbauteile hinterlegt. Zum einen der „Hammerkopf“ und zum anderen die „Verbundausparung“. Diese beiden Einbauteile können zu den parametrischen Hammerköpfen und Verbundausparungen hinzuverkettet werden und diese dadurch auch im Listengenerator und im NC-Generator ausgegeben werden.

Verbesserungen der Berechnung der Werte für die Variablen „K“ (max. Kantenlänge [m]) und „U“ (Umfang [m]) bei punktförmigen Einbauteilen in „Kataloge | Allgemeines | Einbauteilkatalog“:

- Dafür wird zunächst die längste Polyederkante des Einbauteils gesucht.
HINWEIS: das Einbauteil muss dazu einen Polyeder als 3D-Folie besitzen.
- Wenn die längste Polyederkante parallel zur XY-Ebene der entsprechenden Ansicht liegt, wird das Einbauteil so gedreht, dass die längste Kante in dieser Ebene auf 0 Grad liegt.
In dieser Lage ist
 - K das Maximum der X-, Y- oder Z Ausdehnung
 - $U = 2X + 2Y$
- Wenn die längste Kante nicht in der XY liegt, wird das Einbauteil mit der längsten Kante in die Z-Achse gedreht. In dieser Lage wird wiederum eine längste Kante gesucht, die in der Ebene parallel zur XY-Ebene liegt. Das Einbauteil wird über die Z-Achse nun so gedreht, dass die längste Kante auf 0 Grad (parallel zur X-Achse) liegt.
In dieser Lage gilt wie vor:
 - K ist das Maximum der X-, Y- oder Z Ausdehnung
 - $U = 2X + 2Y$

Der Einbauteilkatalog wurde um einige Parameter für die Listen und den Elementplan erweitert:

- Auf dem Register „Erfassung“ wurden folgende Einstellungen ergänzt:
 - Rundungsfunktion für Einbauteil-Abrechnungsformel; das Ergebnis der Formelberechnung bei einer Abrechnung nach Formel kann mittels einer Funktion, die auf die gesamte Formel angewendet wird, gerundet werden. Es stehen die nachfolgenden Varianten zur Verfügung:
 - REX exakt (kaufmännisch) runden
 - RUP aufrunden
 - RDN abrunden
 Syntax: RUP ([Formel] , Rundungswert), z.B. RUP (U,1.0) rundet die Länge eines linienförmigen Einbauteils auf ganze Meter auf.
HINWEIS: Die Rundungsfunktion ist nur für die gesamte Formel zulässig, nicht für einzelne Terme einer Formel! Die Syntax ist exakt einzuhalten! (Schlüsselwort, Klammer auf, Formel, Komma, Rundungswert ggf. mit Punkt als Dezimalstelle, Klammer zu)
 - „Abrechnung Werk“; es gibt nun eine Möglichkeit, eine 2. Berechnungsformel je Einbauteil einzugeben. Die 2. Berechnungsvariante kann am Elementplan oder in den Listen ausgewertet werden. Für die Listen werden die errechneten Mengen für die „Abrechnung Werk“ als separate Variablen zur Verfügung gestellt, die zurzeit noch auf keiner Standardliste ausgewertet werden. Auf Wunsch können individuelle Listen angepasst werden.
 - „Gesamtsumme runden“; die Summe der Einbauteile auf den Listen (z.B. Aufmaßblatt) kann entsprechend gerundet werden. Anzugeben ist die Rundungsart und der Rundungswert, analog zu den Angaben unter Rundungsfunktion, s.o.
 - „Rundungsbetrag auf Elemente ausgleichen“; wenn die Gesamtsumme gerundet wird, stimmt diese mit der Summe der Einzelpositionen auf der Einzelplattenaufstellung nicht mehr überein. Die Einzelpositionen können daher wie folgt ausgeglichen werden:
 - „gleichmäßig“; es wird ein Faktor errechnet und dieser mit allen Einzelpositionen multipliziert. Addiert man letztere, erhält man wieder das Gesamtergebnis.
 - „optimieren“; es werden beim Ausgleich nur jene Positionen ermittelt, welche nicht der Rundungsregel entsprechen und anhand dieser ein Ausgleichsfaktor berechnet.
- Um die neuen Parameter auf dem Register „Erfassung“ unterzubringen, wurde der Katalog verändert.
 - Der Parameter „Bei Öffnungsmakros Listentext im BFT-Menü ergänzen“ wurde auf das Register mit den Parametern für den externen Einzelplattenauszug verschoben. Das Register heißt jetzt „BFT-Menü“ anstatt „ext. EPA“.
 - Die Beschreibungen der Variablen wurden vom Dialog entfernt und dafür ein Unterdiallog geschaffen. Für diesen Dialog kann man auf den Link „Erfassungsformel“ klicken. In der Liste sind nun alle verfügbaren

Variablen enthalten. Man kann die Variablen auch einzeln in die Bearbeitungsleiste kopieren und den gesamten Inhalt dann in die Zwischenablage.

- Auf dem Register „Elementplan“ sind folgende Parameter hinzugekommen:
„Maximale Textlänge“; der Beschriftungstext für die Tabelle kann auf eine bestimmte Länge gekürzt werden (vor der Ergänzung etwaiger Mengen). Vorhandene Einträge werden mit 64 initialisiert.
- „Formelmenge ergänzen“; hier können Sie wählen, ob man bei Einbauteilen die Formel nach „Abrechnung Kunde“ oder nach „Abrechnung Werk“ angegeben werden soll. Außerdem ist noch die Variante „nein“ möglich. Standardmäßig steht der Schalter auf „Abrechnung Kunde“ (Verhalten wie bisher).
HINWEIS: Die Einstellung "nein" bedeutet, dass dann nicht die Formelmenge, sondern die standardmäßige Menge vom Einbauteil ergänzt wird, also bei linienförmigen Einbauteilen die Einbaulänge und bei flächenförmigen Einbauteilen die Polygonfläche.

Bereits in der Vorversion wurde der Parameter „Ersatzsymbol“ auf dem Register „Prod. Intern“ in „Kataloge | Allgemeines | Einbauteilekatalog“ um die Möglichkeit „nein – 3D-Geometrie“ erweitert (z.B. zur Darstellung der „Verbundausparungen“ und „Hammerköpfe“ in der Skizze der Unitechdatei). Der Parameter „nein - Darstellung wie CAD“ wurde dabei in „nein - Darstellung wie CAD Folie“ umbenannt. Wenn das entsprechende Einbauteil bei Wahl dieser letzten Option jedoch keine 2D-Folie enthält, werden 3D Folien gesucht und hierbei wird die 3D-Geometrie intern "verschluckt". Dieser Fehler ist mit diesem Update behoben.

Neues Attribut „M= ... Maßstabsabhängigkeit“ auf dem Register „Textattribute“ in „Konfigurationen | Deckenprogramme bzw. Wandprogramme | Deckentyp bzw. Wandtyp | Eingabe | Beschriftung“ oder „Konfigurationen | Konstruktive Fertigteile | Allgemeine Eingabe | Beschriftung“. Wird diese verwendet („M=1“), so bleibt die Größe des Textes immer gleich, auch wenn der Maßstab des Planes verändert wird. Bei Nichtverwendung („M=0“, entspricht der bisherigen Lösung) ändert sich auch die Größe des entsprechenden Textes mit dem Maßstab.

BIM Booster:

Beim Arbeiten mit BIM Booster wurde bisher bei den NC-Daten, den Listen und für den TIM Export das Gewicht aus dem Modell-Teilbild verwendet. Da das Gewicht des Details jedoch z.B. wegen der Berücksichtigung des Stahlgewichtes unterschiedlich sein kann, wird nun das Gewicht aus dem Detail-Teilbild verwendet.

Fertigteildecke:

Das gemischte Arbeiten mit einer Architekturdecke und Fertigteilau sparungen ist nun möglich. Die Aussparungen können direkt in der Architekturdecke eingegeben werden.

Fertigteilwand:

Weitere Verbesserungen im Berechnungskern bei der Erzeugung oder Modifikation für die mit „Wandelementierung“ erzeugten Wände.

Favoriten für die Register der mit „Wandelementierung“ erzeugten Wände können wieder, wie vor der Version 2017, einzeln gespeichert werden.

Konstruktives Fertigteil, iPart:

Beschleunigung der Arbeit bei großen Teilbildern mit 3D-Körpern, die als konstruktives Fertigteil, iPart übernommen werden.

Beschleunigung bei Änderung der Konsollänge von konstruktiven Fertigteilen, iParts vom Typ „Treppe“, wenn ein Teilbild passiv im Hintergrund liegt.

Elementplan:

Verschiedenen Änderungen am „Layoutkatalog“ unter „Kataloge | Allgemeines“:

- Die bisherige Option „Maßlinienzusatztext für einschalige Bauteile“ unter „Allgemeines | Maßlinien | Bemaßungsgruppen, ... | Texte für Einbauteile“ wurde umbenannt in „Einbauteillage für einschalige Bauteile“. Die Check-Box zur Aktivierung der Option ist entfallen. Die beiden Eingabemöglichkeiten für den Text „sichtbare Seite“ und „unsichtbare Seite“ werden jetzt immer eingeblendet.
- In den „Eigenschaften“ einer „Ansicht“ der Decken- oder Wandelementpläne wurde eine Option „Einbauteillage für einschalige Bauteile schreiben“ hinter den Einstellungen für die „Sondervermaßung Einbauteile“ ergänzt. Diese hat die Optionen „keine“, „nur diese“ und „diese nicht“. Bei „nur diese“ oder „diese nicht“ sind in der folgenden Zeile bzw. dem Unterdialog die Maßlinien-Indizes der entsprechenden Einbauteile zu definieren.
- Zusätzliche Einstellung für „Sondervermaßung Hammerköpfe“ in den „Eigenschaften“ einer Ansicht bzw. eines Schnittes unter „Sonstige Einstellungen“ auf dem Register „Bemaßung“ mit den Einstellungen „nein“, „gemeinsam bemaßen“ und „einzeln bemaßen“.
Bei Einstellung der Option „gemeinsam bemaßen“ werden alle Hammerköpfe auf einer Maßlinie der betreffenden Elementseite bemaßt. Bei Wahl von „einzeln bemaßen“ wird jeder Hammerkopf einzeln auf einer eigenen Maßlinie bemaßt.
- Die Einstellungen für „Sondervermaßung Zulageeisen“ (Decke / Wand) bzw. „Sondervermaßung Stabstahl“ (Konstruktive Fertigteile, iParts) in den „Eigenschaften“ einer Ansicht unter „Sonstige Einstellungen“ auf dem Register „Bemaßung“ werden nur noch für die „Blickrichtung Ansicht“ = „1“ oder „6“ angezeigt.

Programmabsturz bei Eingabe von sehr großen Hakenlängen für Bügel, die über „Elementplan | Zusatzbewehrung | FF-Bewehrung | Wandzulagen“ eingegeben werden, behoben.

Die Verwendung des Attributes „Anzahl_Änderungen“ (@440, Ganzzahl) ist nun für den Elementplan möglich. Dieses Attribut wertet die Anzahl der Änderungsnotizen im Elementplan aus.

Einbauteile/Makros:

Das Punkteinbauteil „StirnAb_dmy“, welches Teil des im Standard mitausgelieferten dynamischen Gruppeneinbauteiles "Stirnabschaler" unter „Einbauteile | Büro | WandEBT sonstige“ ist, wird nun bei einer Neuinstallation von PLANBAR im Einbauteilekatalog als punktförmiges Einbauteil abgespeichert.

Zusatzbewehrung (Rundstahl-/Mattenbewehrung):

- Bei „Rundstahl extrudieren entlang Pfad“ kann nun ein beliebiger Wert für „Eisenabstand“ bei „Querbewehrung“ eingegeben werden.
- Verlängern von Eisen einer Feldbewehrung mit Punkte modifizieren wurde verbessert.
- Mehrere Gruppen von Eisen können mit der Summenfunktion aktiviert werden. So bearbeitete Eisen werden korrekt verpositioniert.
- Bei „Stabform“ wurde die Übernahme von Schalkanten für „Freie Form“ verbessert.
- Auch wenn die Option „Mit 3D-Modell bewehren“ deaktiviert ist, können nun Eisen einer Polygonverlegung übernommen und anschließend lagerichtig als Punkte verlegt werden.
- Die Einzelverlegung einer 2D Bewehrung mit Blickrichtung auf das Eisen wird nun korrekt erzeugt.
- Flächenbewehrung mit Verlegung Stabform in 2D wurde verbessert.
- Die Längenänderung von Rundstahl in einem Assoziativen Schnitt mit „Punktabstand modifizieren“ wurde verbessert.
- Rundstahl, der in einem Assoziativen Schnitt verlegt wurde, lässt sich wieder verschieben.

Mattenschweißanlage/geheftete Bewehrung:

Beim Parameter „maximaler Abstand für Berücksichtigung Längseisen (a x d0° + b x d90°) x c“ auf dem Register „Allgemeines“ von „Konfigurationen | Allgemeines | geheftete Bewehrung | Bügelkörbe“ wird jetzt der Abstand „kleiner oder gleich“ geprüft. Bisher musste der Abstand immer kleiner als der eingestellte Wert sein.

Reports:

Die Grafik in der Stapelliste wurde überarbeitet. Die Beschriftung in der Grafik ist nun im Font „Arial“. Desweiteren wurde verhindert dass die Beschriftung in der Grafik über das Element hinausragt

Produktionsplanung/Abrechnung:

Das Attribut „PartType“, bei der Berechnung der Produktionsdaten für die PXML Schnittstelle, wird jetzt nur bei zweischalig zu produzierenden Wänden angegeben. Er ist fest mit „01“ für die Schale 1 und „02“ für die Schale 2 definiert.

HINWEIS: Bisher wurde in diesem Feld fälschlicherweise ebenfalls das Attribut „ProductType“ übergeben!

In die - mit dem „xml-ADS Interface“ im „Listengenerator“ erzeugten - Listen wird nun, bei den mit „Wandelementierung“ erzeugten Wänden, der im Feld „Typkennzeichen“ - unter „Beschriftung“ im Register „Attribute“ der „Elementierungsart“ - eingegebene Text in das Feld „PartName“ geschrieben.

HINWEIS: Bisher wurde dieses Feld nur geschrieben, wenn bei konstruktiven Fertigteilen, iParts im Register „Attribute“ ein Wert im Feld „Bauteilbezeichnung“ eingegeben wurde!

Bisher wurde im „Listengenerator“ beim direkten Drucken von Listen fest der Font "Courier" in der Schriftgröße 10 verwendet. Nun kann auch beim direkten Ausdruck der Font eingestellt werden, der bisher nur bei Ausgabe auf PDF berücksichtigt wurde. Bei weiteren Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an unsere Hotline.

HINWEIS: Der eingestellte Font wird auch im Editorfenster übernommen. Dieses ist bei Zeichensätzen >1 Byte (z.B. Chinesisch, ...) von Bedeutung.

Die Schalter "Eisenüberstand" und "Projektkoordinaten schreiben" auf dem Register „Elementdaten“ von „Kataloge | Arbeitsvorbereitung | NC-Generator Treiberkatalog“ wurden entfernt.

Wenn der Pfadname des aktuellen Projektes die maximale Länge von 79 Zeichen überschreitet, so wird jetzt beim Öffnen einer DAT Datei im BFT-Menü eine Fehlermeldung ausgegeben.

Bei der Übergabe einer geschweißten Matte in der UNITECHNIK Schnittstelle führen über die Matte oben oder unten überstehende Gitterträger sowie lose Eisen außerhalb der Matte nun nicht mehr zur Erzeugung eines gesonderten STEELMAT Blockes. Lose Bewehrungselemente werden jener Matte zugeordnet, mit welcher sie einen geometrischen Durchschnitt haben. Wenn dies nicht gelingt (z.B. weil ein Stab neben einer Matte liegt), wird eine Matte gesucht, die dem Bewehrungselement am nächsten liegt (über Schwerpunkte).

Hotfix TIM 2017-1-3

Version: 2017.1.3.547833863
11.05.2017 – 18:14:41
© Precast Software Engineering GmbH

Download Installationsdatei:

www.precast-software.com/de/service/downloads/#release2017-1-3
Downloaddatei: TIM-Update_2017-1-3.zip

Installation:

1. Wir empfehlen die Durchführung einer Datensicherung vor Installationsbeginn
2. Beenden Sie TIM und starten Sie die Installationsdatei setup.exe
(auf jedem Rechner, auf dem TIM 2017-1-3 installiert werden soll)
3. Folgen Sie dem Dialog des Installationsprogramms

Bitte beachten! Für den Betrieb des IntegrationService sind seit Mai 2016 drei neue Parameter in der Konfigurationsdatei erforderlich! Falls Sie noch eine ältere TIM-Version verwenden, so müssen Sie diese Werte manuell ergänzen.

Bei einer Updateinstallation werden diese Werte in einer bestehenden Konfigurationsdatei nicht automatisch ergänzt!

```
<add key="HostTimUsername" value="timUsername"/>  
<add key="HostTimPassword" value="encryptedPassword"/>  
<add key="HostTimTrustedConnection" value="true"/>
```

Support:

Unser Technischer Support beantwortet Ihre Fragen zu Installation und Update:
Tel.: +43 662 423377, Fax: +43 662 854111 610, E-Mail: support@precast-software.com
Hotline Servicezeiten: Mo-Do 08:00 - 12:00 und 13:00 - 16:00; Fr 08:00 - 12:00

Dieser Hotfix beinhaltet die folgenden Punkte:

40% Performance-Steigerung im Production-Manager beim Laden einer Palette.

Eine Projektlöschung über Integration-Services ist nun möglich.

Im Stapelreport können Druckfarben zur deutlicheren Kennzeichnung der Plattenkanten eingestellt werden.

Die eMail-Variablen wurden angepasst und um die Projekt-Liste, die Teilbild-Liste und die Element-Liste erweitert.

Der ExportFileName und ProdFName stehen zur Konfiguration der Dateinamen beim Export zur Verfügung.

Beim Elementdatenexport ist eine freie Auswahl der PDF-Seiten möglich.

Weitere allgemeine Verbesserungen in der Performance und Stabilität.